

IN KÜRZE

Segnung vor der großen Reise

OBERTSHAUSEN • Bald geht es für die Teilnehmer am Weltjugendtag auf große Fahrt ins polnische Krakau. Doch bevor es in die Welt hinaus geht, erhalten die Jugendlichen von Pfarrer Norbert Hofmann den Reisesegen. Die jungen Pilger treffen sich am Mittwoch, 20. Juli, um 8 Uhr auf dem Kirchplatz Herz Jesu, um dort die schützenden Worte zu empfangen. Erwachsene und Kinder, die sich von den Jugendlichen gebührend verabschieden möchten, sind zu der Veranstaltung eingeladen. • ror

Sprechstunde verlängert

OBERTSHAUSEN • Wegen der großen Nachfrage wird die Sprechstunde zur Straßenbeitragsatzung verlängert. Der nächste Beratungstermin ist für Mittwoch, 20. Juli, von 8 bis 12.30 Uhr und von 14 bis 18.30 Uhr angesetzt. Die kostenlose Hotline für Fragen ist an diesem Tag von 8 bis 17 Uhr geschaltet. Eine Terminvereinbarung ist nicht notwendig. • ror

Schnupperkicken beim TV Hausen

OBERTSHAUSEN • Kinder, die Lust haben, Fußball zu spielen, können am Freitag, 9. September, an einem Schnuppertraining beim TV Hausen teilnehmen. Unter der Leitung von Steven Gottwald werden Kinder ab drei Jahren spielerisch an den Volkssport herangeführt. Los geht das Schnuppertraining ab 17 Uhr auf dem TV-Sportgelände, Herrnstraße. Weitere Informationen gibt es bei Übungsleiter Steven Gottwald unter ☎ 0157 39490177 oder per E-Mail an Steven.gottwald@tvgooglemail.com. Weitere Termine folgen. • ror

TIPPS UND TERMINE

FREIZEIT

monte mare Freizeitbad: 10 - 21 Uhr, Wasserlandschaft; 10 - 23 Uhr, Sauna, Badstraße.
Minigolfanlage: 15-20 Uhr, Tempelhofer Straße 10.
Tausendfüßler: 9 - 12 Uhr, Sprechstunde zu Tagespflegevermittlung, Seligenstädter Straße 34, ☎ 06104 71852; 16 Uhr, offener Strick- und Häkeltreff, Awo-Bistro, Horst-Warneck-Haus, Seligenstädter Straße 43.
Evangelische Kirchengemeinde: 15 Uhr, Seniorentreff, Gemeindehaus, Schönbornstraße.
Jugendzentrum: 15 - 19 Uhr, für Kinder bis 13 Jahren, 17 - 20 Uhr, für Jugendliche ab 14 Jahren, Bahnhofstraße 82.
Büchereien: 15 - 18 Uhr, Stadtbücherei Obertshausen, Kirchstraße 2; 15 - 19 Uhr, Stadtbücherei Hausen (im Bürgerhaus), Tempelhofer Straße 10.

IHR DRAHT ZU UNS

Nord-Redaktion ☎ 06074 48426-
 Holger Borchard, Ltg. (nkö) -11
 red.dietzenbach@op-online.de
 Marcus Reinsch (mcr) -18
 red.muehlheim@op-online.de
 Rebecca Röhrich (ror) -19
 red.obertshausen@op-online.de
 Claudia Bechtold (clb) -17
 red.heusenstamm@op-online.de

Redaktionsadresse:
 Frankfurter Straße 1, 63128 Dietzenbach

Private Kleinanzeigen:
 ☎ 069 850088
 Fax 069 85008398

Gewerbliche Anzeigen:
 ☎ 069 85008332

Zeitungs-Zustellung:
 ☎ 069 850085
 Fax 069 8500899

Kontaktformular im Internet:
 www.op-online.de

Aus der Traum...

Der erste Versuch, wieder Störche in Obertshausen anzusiedeln, ist gescheitert



Der Kunsthorst steht verwaist auf dem Wiesenhof, die Störche sind ausgeflogen. • Foto: p

Von Rebecca Röhrich

OBERTSHAUSEN • Eigentlich gehört der Weißstorch zum Landschaftsbild im Kreis Offenbach wie der Äpfel zur Grünen Soße. Doch erst seit den 80er Jahren wird sich darum bemüht, den Lebensraum der Tiere zu bewahren. In Obertshausen ist nun eine erste Ansiedelung gescheitert. Und schuld war ausnahmsweise mal nicht der Mensch.

Im Frühjahr hatte alles so gut angefangen. Mit Unterstützung des NABU Obertshausen hatte Landschaftsbauer Bernhard Rudolph einen Kunsthorst auf dem Wiesenhof aufgestellt. Zehn Meter hoch und mit geflochtenen Reisern aus Birke sollte das Nest ein Storchennest anlocken, das sich dort im besten Fall vermehrt und original Obertshausener Störche produziert. Seit 120 Jahren habe es keine nistenden Weißstörche mehr in der Stadt gegeben, erzählt Peter Erlemann, Vorsitzender des NABU-Ortsverbandes.

Und der Plan schien aufzugehen: Bereits wenige Tage nach dem Aufstellen des Nistplatzes zog ein Storchennest ein. „Die haben sogar begonnen weiteres Nistmaterial wie zum Beispiel Stroh zu sammeln, obwohl ja schon alles bereit war“, erinnert sich



Als noch alles in Ordnung war: Die Storcheltern bereiten sich auf Nachwuchs vor. • Foto: p

Erlemann. Einer der beiden Vögel trug einen Ring und stammte aus dem Nordrhein-Westfalen. Den entsprechenden Code habe Peter Erlemann mit seinem Fernglas ablesen können.

Als die Tiere anfangen zu balzen und sich zu paaren, war das Glück für die Naturschützer perfekt. Und tatsächlich, Anfang Mai begannen die Vögel Futter in die Nistmulde zu würgen und am 24. Mai war sogar der Schnabel eines Jungstorches an der Nestkante zu sehen. Um Gewissheit zu erlangen, ließ Unternehmer Rudolph einen

Hubwagen unweit des Storchennestes aufstellen.

Aus dem hochgefahrenen Montagekorb war nun erkennbar, dass sich drei Junge im Nest befanden. Für die Spaziergänger, vor allem für die Familien mit Kindern, wurde das Storchennest eine echte Attraktion. Immer wieder fragten Obertshausener beim NABU-Ortsverband nach dem Befinden der Zugvögel, beobachteten das Verhalten der Tiere bei ihren Spaziergängen.

Dann kam der Regen. Peter Erlemann erinnert sich noch genau. Es war Sonntagmorgen,

vom 29. auf den 30. Mai, als heftige stundenlange Schauer über das Land zogen. Hinzu kamen recht kühle Temperaturen. Zu viel für die Storchkinder. Erlemann vermutet, dass der Regen ihr Gefieder völlig durchnässt hatte und die Kleinen daraufhin an Unterkühlung gestorben sind. Nach ein paar banger Stunden folgte am Morgen die Gewissheit. Kein Altvogel brachte mehr Nahrung zum Nest. Der Nistplatz verwaiste. Immer wieder musste der NABU-Vorsitzende Fragen von interessierten Bürgern beantworten. Es sei schon

traurig gewesen zu berichten, dass die Jungvögel gestorben sind, erzählt er. Doch er ist zuversichtlich, dass es vielleicht im nächsten Jahr mit dem Storchennachwuchs klappt. Seit drei Jahren würden in Weiskirchen die Vögel brüten.

Die Chancen stehen also gut, dass im nächsten Frühjahr auch in Obertshausen wieder das typische Geklapper vom Horst auf dem Wiesenhof erklingt und im späten Sommer eine Gruppe Obertshausener Jungvögel ihre weite Reise in den Süden antritt.

Café für Flüchtlinge macht Pause

OBERTSHAUSEN • Das Interkulturelle Café der Flüchtlingshilfe geht in die Sommerpause. Dreimal mittwochs vom 27. Juli bis zum 10. August bleibt der Treff im Jugendzentrum, Bahnhofstraße 82, geschlossen. Erst am Mittwoch, 17. August, hat das Café wieder zu den regulären Zeiten von 10 bis 12 Uhr für alle Interessierten geöffnet.

Auch die Sachspendennahme von Küchenutensilien und Geschirr macht Pause und ist erst ab Donnerstag, 25. August möglich. Dann wieder zu den gewohnten Öffnungszeiten zwischen 17 und 18.30 Uhr.

Die Flüchtlingshilfe freut sich auch in der Sommerpause über Mitbürger, die sich ehrenamtlich engagieren wollen. Interessierte können sich bei Annegret Kraus unter ☎ 06104 7036102 oder mit einer E-Mail an die Adresse annegret.kraus@obertshausen.de melden. • ror



Ausbildlerin Isabel Schuldes (von links) mit Lisa Ludwig, Sarah Ohnacker und Bürgermeister Roger Winter. • Foto: p

Mit Bestnote bestanden

OBERTSHAUSEN • Die Stadt freut sich über zwei kompetente Neuzugänge in ihrer Stadtverwaltung.

Sarah Ohnacker und Lisa Ludwig haben ihre Ausbildung als Verwaltungsfachangestellte beendet und werden beide nach ihrer dreijährigen Ausbildung im Haus übernommen. Während der Aus-

bildung lernten sie alle Fachbereiche der Stadtverwaltung kennen.

Das letzte halbe Jahr ihrer Ausbildung absolvierten die jungen Frauen im Bauamt der Stadt Obertshausen. Da war es nur logisch, dass sie ihre praktische Prüfung im Fachbereich „Planen und Bauen“ ablegten. Beide

schaften dabei mit 15 Punkten die Bestnote. Bürgermeister Roger Winter gratulierte den frisch ausgebildeten Verwaltungsfachangestellten und freute sich sehr über deren Erfolg. Ohnacker und Ludwig starten nun ins Arbeitsleben und freuen sich auf die Zusammenarbeit mit den Kollegen. • ror

ANGEMERKT

Ein echtes Pokémon

Seit etwa einer Woche ist die Jagd eröffnet. Auf der ganzen Welt machen sich die Menschen, bewaffnet mit ihren Smartphones, auf die Suche nach kleinen virtuellen Gesellen, die sich an Plätzen und Statuen verstecken. Pokémon - Go heißt die Spieleapp und zu gewinnen gibt's nix - außer Ruhm und Ehre selbstverständlich.

Von der Neugier getrieben, machte auch ich mich am Samstag auf die Jagd nach den virtuellen Pokémon. Zum Glück war ich noch nicht so sehr in die Jagd vertieft, die hauptsächlich auf dem Bildschirm des Smartphones stattfindet. Sonst wäre mir die kleine weiße Katze nicht aufgefallen, die sich etwas verloren und ausgehungert hinter einem parkenden Auto versteckte. Schnell stellte sich heraus, dass die Katzendame wohl schon länger nichts mehr zu fressen bekommen hatte. Und eine Untersuchung im Tierheim ergab, dass sie herrenlos ist. So hat meine virtuelle Jagd nach kleinen japanischen Fabelwesen doch noch ein reales Ergebnis hervorgebracht. Wir überlegen jetzt, ob wir die kleine Madame behalten. Einen Namen hätten wir natürlich schon: Pikachu. So heißt der berühmteste Pokémon. Ich finde allerdings unsere Pikachu sehr viel hübscher als so ein gelbgeflecktes Vieh mit Blitz-Schwanz und Ausrufezeichen über dem Kopf.

REBECCA RÖHRICH



Ziemlich ausgehungertes Pokémon. • Foto: ror

RAT UND HILFE

SERVICE

Bauhof: 7 - 12 Uhr und 13 - 15.45 Uhr, Leipziger Straße 33, Hotline bei Notfällen: ☎ 0177 703-0000.

Stadtverwaltung: 8 - 12.30 Uhr, Sprechzeit in den Rathäusern Schubertstraße und Beethovestraße.

DRK Hausen: 15 - 17 Uhr, Kleiderstube, Dreieichstraße 10.
Grünnachmittagsstelle: 15 - 18 Uhr, Rembrücker Straße, Heusenstamm.

Kolpingfamilie: 17 - 19 Uhr, Kinder-Kleider-Korb, Schwessternhaus von Herz Jesu, Kirchstraße.

WIR GRATULIEREN

Rudolf Heuß, Pestalozzistraße 19, zum 86. Geburtstag; **Edelgard Wagner,** Seligenstädter Straße 43, zum 85. Geburtstag; **Siegfried Kaufmann,** Im Oberwald 12, zum 77. Geburtstag; **Ana Kwasiński,** Alexanderstraße 37, zum 76. Geburtstag; **Gerhard Müller,** Tulpenstraße 15, zum 76. Geburtstag; **Monika und Olaf Rügamer,** Hausener Straße 5, zur silbernen Hochzeit; **Stefanie Kuhn-Baumgartl und Dieter Baumgartl,** Pommernstraße 4, zur silbernen Hochzeit.

Parkplätze in den Samerwiesen

OBERTSHAUSEN • Die Straßen im Gewerbegebiet Samerwiesen werden nun fertig ausgebaut. Sie erhalten als Abschluss der Bauarbeiten eine Feindecke. Auch dem Wunsch nach mehr Parkplätzen entlang der Birkenwaldstraße möchte die Stadt nachkommen. 23 Auto-Stellplätze sollen dort entstehen. Die Kosten für die Baupläne belaufen sich auf insgesamt 256 000 Euro. Mit den Bauarbeiten ist die Ersterschließung des Gewerbegebietes Samerwiesen abgeschlossen, heißt es in einer Mitteilung der Stadt.

Die Pläne für den Straßenausbau stammen aus der Feder des Ingenieurbüros Dr. Pecher AG. Für die Umsetzung hat die Firma Klingel aus Gelnhausen den Zuschlag vom Magistrat erhalten. Das Unternehmen hat zuletzt die Bushaltestellen in Obertshausen barrierefrei umgestaltet und hält Straßen und Kanäle in der Stadt instand. • ror